

CURRICULUM DAF

Allgemeine Überlegungen zum schulinternen Curriculum DaF

Das Curriculum DaF der Deutschen Schule Lissabon orientiert sich eng an den im DaF-Rahmenplan für das Auslandsschulwesen formulierten didaktisch-methodischen Prinzipien der Unterrichtsgestaltung sowie dem Kommunikations- und Sprachbegriff, der diesen zugrundeliegt.

Demzufolge sollen die SuS im Deutschunterricht darauf vorbereitet werden in diversen Kommunikationssituationen sprachlich und interkulturell angemessen zu handeln. Das kommunikative Handeln soll auch im Unterricht an konkrete Situationen, Inhalte und Themen gebunden sein. Im Deutschunterricht erwerben die Lerner also über Themen, Erfahrungsfelder und den Umgang mit authentischen Texten und Medien die entsprechenden sprachlichen Mittel sowie das nötige interkulturelle Wissen, um sprachlich angemessen handeln zu können. Die im Unterricht behandelten Themen- und Erfahrungsfelder sollen eng mit der Erfahrungswelt der Schüler zusammenhängen.

Grammatik wird induktiv erschlossen und ist nicht Selbstzweck, sondern wird als Werkzeug für gelungene Kommunikation gesehen.

Im Unterricht soll also nicht nur die Wissensvermittlung- und anschließende Abprüfung im Mittelpunkt stehen, es soll vielmehr auf die zentralen Fragen eingegangen werden, wofür bestimmte Inhalte vermittelt werden und was sie mit der Lebenswirklichkeit der SuS zu tun haben bzw. wozu sie das Gelernte befähigt. Der Aufbau von Wissen soll also in systematischer Weise mit der Möglichkeit verknüpft werden, dieses Wissen selbsttätig anzuwenden und sich des Gelernten bewusst zu werden.

Ein ganz hoher Stellenwert kommt hierbei der Wortschatzarbeit zu. Ein zentraler Aspekt ist der Erwerb und die Erweiterung von Wortschatz. Übungen zur Wortschatzwiederholung- und -festigung sollten regelmäßig Bestandteil des Unterrichts sein. Von Anfang an sollen die SuS dazu angehalten werden, den Wortschatz zu üben und regelmäßig zu wiederholen. Im Unterricht müssen die SuS dazu angehalten werden, neuen Wortschatz zu notieren (z.B. in einem Vokabelheft oder am Ende des Heftes...).

Kompetenzerwartungen erster Bildungsabschnitt: Referenzniveau A1

Am Ende von Jahrgangsstufe 5 verfügen die SuS über einen hinreichend großen Grundwortschatz, um elementaren Kommunikationsbedürfnissen gerecht zu werden und sich im Unterrichtsgespräch (auch in den DFU-Fächern Musik, Mathematik, Kunst und Sport) sowie in ausgesuchten Situationen der Alltagskommunikation und zu vertrauten Themen verständigen zu können. Sie sind in der Lage einfache Texte zu Themen, die unmittelbar mit ihrer Erlebniswelt zusammenhängen, zu formulieren.

Kommunikative Teilkompetenzen	
Hörverstehen/Hör-Sehverstehen	Die Schüler können am Ende des ersten Bildungsabschnitts einzelne Wörter und ganz einfach strukturierte Sätze verstehen, die sich auf sie selbst, ihre Familie und konkrete Dinge ihres alltäglichen Umfelds beziehen – vorausgesetzt, es wird deutlich gesprochen und die audiovisuellen Darstellungen sind eindeutig.
An Gesprächen teilnehmen	Die Schüler können am Ende des ersten Bildungsabschnitts nach Vorbereitung mit einfachen Sätzen und kurzen Wendungen an Gesprächen über vertraute Personen, vertraute Sachverhalte und konkrete Situationen ihres unmittelbaren Umfelds teilnehmen und einfach strukturierte Fragen oder Rückfragen zum Sachverhalt stellen.
Zusammenhängend sprechen	Die Schüler können am Ende des ersten Bildungsabschnitts mit einfachen eingeübten Wendungen und Sätzen Dinge, Personen und Ereignisse ihres unmittelbaren Umfelds beschreiben, wobei Sätze und Wendungen vorwiegend ohne weitere Verknüpfung aneinander gereiht sind.
Leseverstehen	Die Schüler können am Ende des ersten Bildungsabschnitts nach angemessener sprachlicher Vorbereitung kurzen, einfachen Texten zu vertrauten Unterrichts und Alltagssituationen wesentliche Informationen entnehmen, indem sie – wenn nötig – den Text mehrfach lesen.
Schreiben	Die Schüler können am Ende des ersten Bildungsabschnitts – orientiert an sprachlichen und inhaltlichen Vorgaben – in einfachen Wendungen und mit kurzen Sätzen einfache Sachverhalte und Mitteilungen aufschreiben.
Sprachmittlung	Die Schüler können am Ende des ersten Bildungsabschnitts in elementaren Begegnungssituationen des Alltags kurze mündliche bzw. schriftliche Äußerungen oder Texte, die in der deutschen Standardsprache formuliert sind, in der jeweils anderen Sprache so wiedergeben, dass ein globales sinngemäßes Verstehen der Kernaussage gesichert ist.
Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln	
Aussprache/Intonation	Die Schüler können am Ende des ersten Bildungsabschnitts elementare Aussprache- und Intonationsmuster so verwenden, dass sie verstanden werden.

Orthographie	Die Schüler verfügen am Ende des ersten Bildungsabschnitts weitgehend sicher über die Orthographie ihrer produktiven kommunikativen Basisstrukturen.
Wortschatz	Die Schüler verfügen am Ende des ersten Bildungsabschnitts über einen hinreichend großen Grundwortschatz, um elementaren Kommunikationsbedürfnissen gerecht zu werden und sich in Alltagssituationen verständigen zu können. Dies gilt für <input type="checkbox"/> das Unterrichtsgespräch <input type="checkbox"/> ausgesuchte Situationen der Alltagskommunikation
Grammatik	Die Schüler können am Ende des ersten Bildungsabschnitts ein grammatisches Grundinventar in einfachen vertrauten Situationen weitgehend korrekt verwenden

QUELLE: „Rahmenplan „Deutsch als Fremdsprache“ für das Auslandsschulwesen, Seiten 16-28

Jahrgangsstufe: 5 DaF

Dauer (Wochen): 2-3 Wochen . Beginn: Schuljahresanfang

Der Wiederholungsphase zu Beginn des Schuljahres kommt eine wichtige Bedeutung zu. Den Schülern und Schülerinnen sollte hier genügend Zeit gegeben werden, die im Vorkurs erworbenen Kenntnisse zu wiederholen und zu festigen. Ein wichtiger Fokus ist in dieser Anfangsphase auch die Kommunikation im Klassenzimmer, die intensiv geübt werden muss. Die Kommunikationssprache im Unterricht ist Deutsch. Die SuS müssen die entsprechenden Redemittel lernen und anwenden können.

Thema der Unterrichtseinheit: sich vorstellen, Kommunikation im Klassenzimmer Teilthemen: über sich selbst und seine Interessen sprechen Themen- u. Erfahrungsfeld lt. „Rahmenplan DaF“: <i>Persönliche Lebensgestaltung</i> Verbindung zu anderen Fächern/Lernbereichen (Kunst, Mathematik, Musik, Sport) : Classroom Sentences im Unterrichtsgeschehen einsetzen		
Kompetenzschwerpunkte lt. „Rahmenplan DaF“		
Kompetenzbereich	Kompetenzerwartungen	
Hör-/Hörsehverstehen	A1	- einfache Arbeitsanweisungen in Unterrichtssituationen verstehen und angemessen umsetzen Fragen und Angaben zur Person verstehen und angemessen beantworten (z.B. zum Wohnort, Alter, zu den Hobbys, zum Lieblingsbuch)
Zusammenhängend sprechen	A1	über ihre Person und andere vertraute Menschen Auskunft geben
		Lehrwerk, Lehr-/Lernmaterialien, Medien: Redemittellisten zu Classroom sentences Tandemübungen Differenzierungs- und

Schreiben	A1	Einen vorgegebenen Textrahmen vervollständigen (z.B. <i>Steckbrief</i>) Einfache Sachverhalte aus dem eigenen Erfahrungshorizont schriftlich mitteilen (z.B. <i>einfaches Vorstellungsschreiben</i>)	Fördermaßnahmen: Tandemübungen Partner-und Gruppenarbeit, gemeinsame Interviews führen
------------------	----	---	---

Jahrgangsstufe: 5 DaF

Dauer (Wochen): 3-4 Wochen . Beginn: ab Mitte/Ende September

<p>Thema der Unterrichtseinheit: Meine Woche Teilthemen: über den eigenen und den Stundenplan anderer sprechen/über die Schule sprechen/die Meinung über Schulfächer ausdrücken/am Schulkiosk etwas kaufen und nach dem Preis fragen Themen- u. Erfahrungsfeld lt. "Rahmenplan DaF": <i>Ausbildung, Schule, Beruf</i>: Schulalltag, Schulfächer, Stundenplan, außerschulische Aktivitäten Verbindung zu anderen Fächern/Lernbereichen (Musik, Mathematik, Kunst): <i>Meinungsäußerung: ich finde.../ich denke...</i></p>			
Kompetenzschwerpunkte lt. „Rahmenplan DaF“			<p>Lehrwerk, Lehr-/Lernmaterialien, Medien: Die Deutschprofis A1, Lektion 8</p>
Kompetenzbereich	Kompetenzerwartungen		
Hör-/Hörsehverstehen	A1	Von Speichermedien abgespielte Hörszene weitgehend verstehen und relevante Informationen entnehmen (z.B. Preise am Schulkiosk, Pausenaktivitäten)	<p>Curriculum der überfachlichen Kompetenzen ab September: mündlich präsentieren und im Laufe des Jahres bei Bedarf üben und erweitern (bis hin zum Kurzreferat)</p>
An Gesprächen teilnehmen	A1	<p>einem Gesprächspartner in einfachen Sätzen Auskunft geben zu ihnen vertrauten Sachverhalten und dabei Gefallen oder Missfallen ausdrücken (z.B. zu Fächern und Stundenplan)</p> <p>grundlegende Informationen und Angaben in häufig wiederkehrenden Alltagssituationen verstehen (z.B. <i>Fragen zum Stundenplan und Tagesablauf sowie Freizeitaktivitäten</i>) und sich entsprechend verhalten</p>	

			Differenzierungs- und Fördermaßnahmen: Tandemübungen
Schreiben	A1	Einfache Sachverhalte aus dem eigenen Erfahrungshorizont schriftlich mitteilen (z.B. Angaben zum Stundenplan)	
Grammatik	A1	Verwendung von trennbaren Verben bei der Beschreibung von Alltagstätigkeiten und Erfahrungen an der Schule	

Jahrgangsstufe: 5 DaF

Dauer (Wochen): 4-5 Wochen Beginn: Ende Oktober

<p>Thema der Unterrichtseinheit: Meine Zeit Teilthemen: die Uhrzeit angeben, den Tagesablauf und Alltagsroutinen beschreiben, über Frühstücksgewohnheiten sprechen, sich verabreden, Wünsche äußern Themen- u. Erfahrungsfeld lt. "Rahmenplan DaF": <i>Persönliche Lebensgestaltung</i> Verbindung zu anderen Fächern/Lernbereichen: Mathematik: Zeitangaben, Zahlen</p>			
Kompetenzschwerpunkte lt. „Rahmenplan DaF“			<p>Lehrwerk, Lehr- /Lernmaterialien, Medien: Die Deutschprofis A1, Lektion 9</p>
Kompetenzbereich	Kompetenzerwartungen		
Hör-/Hörsehverstehen	A1	<p>Von Speichermedien abgespielte Hörscenen weitgehend verstehen und relevante Informationen entnehmen (z.B. <i>Uhrzeiten und Dauer von Aktivitäten</i>)</p> <p>Wichtige Einzelheiten aus Gesprächen im Alltag verstehen, wenn es um die eigenen Belange geht (z.B. <i>zu Freizeitaktivitäten, Zeitangaben über Zeitpunkt und Dauer</i>)</p>	<p>Curriculum der überfachlichen Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Tipps zum Vokabellernen - eventuell jetzt schon Bibliotheksrallye (wird von Marion Costa vorbereitet, Termin sollte vorab in der Bibliothek ausgemacht werden), sonst zu einem späteren Zeitpunkt, z.B. Januar, nach den Zeugnissen
An Gesprächen teilnehmen	A1	<p>einem Gesprächspartner in einfachen Sätzen Auskunft geben zu ihnen vertrauten Sachverhalten (z.B. <i>zu Abläufen und Zeitangaben</i>)</p> <p>grundlegende Informationen und Angaben in häufig wiederkehrenden Alltagssituationen verstehen (z.B. <i>Fragen zum Stundenplan und Tagesablauf sowie Freizeitaktivitäten</i>) und sich entsprechend verhalten</p>	
			<p>Differenzierungs- und Fördermaßnahmen:</p>

Zusammenhängend sprechen	A1	Mit eingeübten und festen Wendungen über Wünsche und Verpflichtungen sprechen (z.B. <i>Ausdrücke mit „Ich möchte...“ und „Ich muss...“, Zeitangaben wie „am Montag, um zehn Uhr, montags...), sich in einfachen Sätzen zu eigenen Freizeitgewohnheiten äußern</i>	Tandemübungen
Grammatik	A1	In einfacher Form Wünsche und Interessen ausdrücken: z.B. Präsensformen der Verben „möchten“ und „müssen“	

Jahrgangsstufe: 5 DaF

Dauer (Wochen): 4-5 Wochen Beginn: Ende November

Thema der Unterrichtseinheit: Mein Geburtstag Teilthemen: das Datum angeben, zum Geburtstag einladen, Glückwünsche äußern, sich bedanken, über Wünsche sprechen Themen- u. Erfahrungsfeld lt. "Rahmenplan DaF": <i>Persönliche Lebensgestaltung</i> Verbindung zu anderen Fächern/Lernbereichen: Fremdsprachen: Glückwünsche und Geburtstagslieder			
Kompetenzschwerpunkte lt. „Rahmenplan DaF“			Lehrwerk, Lehr-/Lernmaterialien, Medien: Die Deutschprofis A1, Lektion 10
Kompetenzbereich	Kompetenzerwartungen		
Hör-/Hörsehverstehen	A1	Von Speichermedien abgespielte Hörszene weitgehend verstehen und relevante Informationen entnehmen (z.B. <i>Geburtstagslied, mündliche Einladungen</i>) Fragen und Angaben zur Person verstehen (z.B. <i>Geburtsdatum, Informationen zu Geburtstagsfeier</i>)	Differenzierungs- und Fördermaßnahmen: Würfel- und Bewegungsspiele Einladung mit und ohne Muster schreiben eine Weihnachtskarte schreiben
An Gesprächen teilnehmen	A1	einem Gesprächspartner in einfachen Sätzen Auskunft geben zu ihnen vertrauten Sachverhalten (z.B. <i>Datumsangabe, Glückwünsche äußern und sich bedanken</i>)	
Zusammenhängend sprechen	A1	Mit eingeübten und festen Wendungen über Wünsche sprechen und Gefallen oder Missfallen ausdrücken (z.B. <i>Ausdrücke mit „Mir gefällt...“ und „Ich mache lieber...“, mir schmeckt besser“, Ausdrücke mit der Präposition für und Personalpronomen „Das Geschenk ist für dich...“</i>), sich in einfachen Sätzen zu eigenen Freizeitgewohnheiten äußern	
Leseverstehen	A1	Kürzere Texte (Einladung) verständlich laut lesen Wesentliche Informationen aus kürzeren Texten entnehmen	

Schreiben	A1	Einfache Mitteilungen für andere schreiben, z.B. <i>Glückwunschkarten, Einladungen</i> Einen vorgegebenen Textrahmen, z.B. <i>Aufgabenliste für eine Party, vervollständigen</i>	Adventskalender mit weihnachtlichen Aktivitäten
Grammatik	A1	In einfacher Form Gefallen und Missfallen ausdrücken: z.B. <i>Mir gefällt (nicht) – Ausdrücke mit lieber/besser</i> Grammatische Elemente und Strukturen identifizieren und einfache Regelformulierungen verstehen und anwenden (z.B. <i>für + Akkusativ, Datumsangaben mit „im“ und „am“, Personalpronomen im Akkusativ</i>)	
Interkulturelle Kompetenzen	A1	Leben in der Familie, Feiern in Deutschland und Portugal	

Jahrgangsstufe: 5 DaF

Dauer (Wochen): 3-4 Wochen Beginn: Ende Januar

Thema der Unterrichtseinheit: Mein Lieblingstier Teilthemen: Tiere beschreiben, über eigene (Lieblings-)tiere sprechen, über Pflichten sprechen, Tipps geben und Fragen an Erwachsene stellen Themen- u. Erfahrungsfeld lt. "Rahmenplan DaF": <i>Persönliche Lebensgestaltung</i> Verbindung zu anderen Fächern/Lernbereichen: Biologie: Tiersteckbriefe, Erdkunde: die Kontinente, Flora und Fauna			
Kompetenzschwerpunkte lt. „Rahmenplan DaF“			Lehrwerk, Lehr-/Lernmaterialien, Medien: Die Deutschprofis A1, Lektion 11 Differenzierungs- und Fördermaßnahmen: Würfelspiele Tierlotto Arbeit mit Lexikontexten Referat (Vorstellung z.B. in
Kompetenzbereich	Kompetenzerwartungen		
Hör-/Hörsehverstehen	A1	Von Speichermedien abgespielte Hörszene weitgehend verstehen und relevante Informationen entnehmen (z.B. <i>Vorstellen von Tieren</i>)	
An Gesprächen teilnehmen	A1	einem Gesprächspartner in einfachen Sätzen Auskunft geben zu ihnen vertrauten Sachverhalten (z.B. <i>(Lieblings-)tiere vorstellen, Aussehen und Eigenschaften beschreiben</i>) zu vertrauten Themen Fragen stellen und auf Rückfragen reagieren (z.B. <i>Interview mit einem Tierarzt oder einem Tierpfleger; Probleme mit Haustieren, Fragen zu Fähigkeiten von Tieren stellen</i>) Tipps und Bitten formulieren (z.B. <i>Tipps zur Tierpflege</i>)	
Leseverstehen	A1	Kürzere Texte (Beschreibung der Tier-AG) verständlich laut lesen und wesentliche Informationen herausarbeiten Wesentliche Informationen aus kürzeren Texten (Artikel aus Tierlexika) entnehmen Einfache, für Kinder verfasste Gedichte, Reime, Lieder verstehen (z.B. <i>Millis Zoo</i>)	

Schreiben	A1	Einfache Sachverhalte aus dem eigenen Erfahrungshorizont, z.B. <i>Informationen zum Lieblingstier oder zur Tierpflege</i> , schriftlich mitteilen Einen vorgegebenen Textrahmen, z.B. <i>Tiersteckbrief</i> , vervollständigen	Galeriegang): Mein Lieblingstier
Aussprache/Intonation		Aussprachemuster auf einfache Strukturen übertragen: <i>p, t, k</i> versus <i>b, d, g</i>	
Grammatik	A1	(eigene) Tiere bezeichnen und beschreiben: <i>Possessivartikel</i> anwenden Höfliche Fragen stellen: <i>Personalpronomen Sie</i> anwenden Tipps und Bitten formulieren: <i>Imperativ verstehen und anwenden</i>	

Jahrgangsstufe: 5 DaF

Dauer (Wochen): 4-5 Wochen Beginn: Ende Februar

Thema der Unterrichtseinheit: Mein Jahr Teilthemen: Jahreszeiten und Feste beschreiben, Ferien planen und Reiseziele angeben, über Vergangenes berichten Themen- u. Erfahrungsfeld lt. "Rahmenplan DaF": <i>Persönliche Lebensgestaltung</i> Verbindung zu anderen Fächern/Lernbereichen: Biologie: Tiersteckbriefe, Erdkunde: die Kontinente, Flora und Fauna			
Kompetenzschwerpunkte lt. „Rahmenplan DaF“			Lehrwerk, Lehr-/Lernmaterialien, Medien: Die Deutschprofis A1, Lektion 12
Kompetenzbereich	Kompetenzerwartungen		
Hör-/Hörsehverstehen	A1	Von Speichermedien abgespielte Hörszene weitgehend verstehen und relevante Informationen entnehmen (<i>Berichte über Ferienpläne</i>)	Curriculum der überfachlichen Kompetenzen - Markieren - ab Februar: Mindmap
An Gesprächen teilnehmen	A1	einem Gesprächspartner in einfachen Sätzen Auskunft geben zu ihnen vertrauten Sachverhalten und dabei Gefallen oder Missfallen ausdrücken (z.B. <i>(Lieblings-)jahreszeiten</i>) zu vertrauten Themen Fragen stellen und auf Rückfragen reagieren (z.B. <i>Ferienpläne und Aktivitäten, auch rückblickend</i>)	
Zusammenhängend sprechen	A1	Sich zu eigenen Freizeitgewohnheiten äußern: z.B. <i>Jahreszeit</i> abhängige Aktivitäten beschreiben, <i>Wunschferienziele begründen, rückblickend von Ferienerlebnissen berichten</i>	Differenzierungs- und Fördermaßnahmen: Pantomimespiele Stationenlernen zur Wiederholung der Lektionen 7-12

Leseverstehen	A1	<p>Kürzere Texte zu landeskundlichen Themen (Feste und Feiern) verstehen, zu Bildnern zuordnen und Informationen herausarbeiten</p> <p>Wesentliche Informationen aus Briefen und Mails entnehmen</p>	<p>Quiz</p> <p>Mini-Projekte: Feste in Portugal</p>
Schreiben	A1	<p>Eine Liste zu Wunschferien verfassen</p> <p>Einfache Mitteilungen für andere schreiben, z.B. <i>Postkarten, E-Mails aus dem Urlaub</i></p> <p>Mit Hilfe eines vorgegebenen Textrahmens einen Ferienbericht für die Schülerzeitung schreiben</p>	
Aussprache/Intonation	A1	Wortakzent bei Komposita	
Grammatik	A1	<p>Komposita bilden</p> <p>Modalverb „wollen“ anwenden</p> <p>Präteritumsformen von „sein“ und „haben“ verstehen und anwenden</p> <p>Unpersönliches Personalpronomen „man“</p> <p>Satzbaumuster und Variation bei einfachen Hauptsätzen (Inversion)</p>	
Interkulturelle Kompetenzen	A1	<p>Gesellschaftliches Leben: Feste und Bräuche im deutschsprachigen Raum und Portugal</p> <p>Regionen in Deutschland</p>	

Kompetenzerwartungen zweiter Bildungsabschnitt: Referenzniveau A2

Kommunikative Teilkompetenzen

Hörverstehen/Hör-Sehverstehen	Die Schüler können am Ende des zweiten Bildungsabschnitts einzelne Sätze und kürzere Texte verstehen, wenn es um Dinge und Angelegenheiten geht, die ihnen vertraut sind. Sie verstehen die wesentlichen Zusammenhänge von klar formulierten und inhaltlich einfachen Mitteilungen und eindeutigen audiovisuellen Darstellungen.
An Gesprächen teilnehmen	Die Schüler können sich am Ende des zweiten Bildungsabschnitts in einfachen routinemäßigen Situationen über vertraute Themen und persönliche Interessensgebiete austauschen. Sie können dabei auch Rückfragen stellen und mit einfachen sprachlichen Mitteln die eigene Meinung mitteilen bzw. auf die Meinung Anderer reagieren..
Zusammenhängend sprechen	Die Schüler können am Ende des zweiten Bildungsabschnitts mit einfachen zusammenhängenden Sätzen eine kurze, eingeübte Präsentation in logischer Abfolge zu einem vertrauten Thema ihres Erfahrungs- oder Interessensgebiets vortragen und dabei elementare Satzverknüpfungen verwenden.
Leseverstehen	Die Schüler können am Ende des zweiten Bildungsabschnitts zentrale Aussagen von klar strukturierten Texten, die im Unterricht sprachlich vorbereitet wurden, erfassen und ihnen gezielt Informationen entnehmen. Die Texte beziehen sich auf Situationen und Themen, die für das Alltagsleben von Jugendlichen von Bedeutung sind.
Schreiben	Die Schüler können am Ende des zweiten Bildungsabschnitts Texte mit einfachen Wendungen und Sätzen verfassen.
Sprachmittlung	Die Schüler können am Ende des zweiten Bildungsabschnitts in Begegnungssituationen des Alltags mündliche bzw. schriftliche Äußerungen oder Texte in der jeweils anderen Sprache so wiedergeben, dass ein Verständnis der Schlüsselaussagen gesichert ist.
Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln	
Aussprache/Intonation	Die Schüler können am Ende des zweiten Bildungsabschnitts Aussprache- und Intonationsmuster im Allgemeinen korrekt verwenden, wenngleich eine muttersprachliche Markierung nicht ausgeschlossen werden kann.
Orthographie	Die Schüler verfügen am Ende des zweiten Bildungsabschnitts über die Orthographie von funktional und thematischerweiterten kommunikativen Basisstrukturen und wenden diese wie auch elementare und für die Verständigung wichtige Zeichensetzungsregeln weitgehend korrekt an.
Wortschatz	Die Schüler können am Ende des zweiten Bildungsabschnitts einen funktionalen und thematisch erweiterten Grundwortschatz im Allgemeinen so angemessen anwenden, dass sie sich zu vertrauten Themen und in vertrauten Situationen verständigen können. Dies gilt für

	<ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> das Unterrichtsgespräch<input type="checkbox"/> ausgewählte Themen und Erfahrungsfelder des interkulturellen Lernens⁷<input type="checkbox"/> das kooperative Arbeiten
Grammatik	Die Schüler können am Ende des zweiten Bildungsabschnitts ein erweitertes grammatisches Inventar in vertrauten Situationen i.d.R. korrekt verwenden.

QUELLE: „Rahmenplan „Deutsch als Fremdsprache“ für das Auslandsschulwesen, Seiten 16-28

Jahrgangsstufe: 5 DaF

Dauer (Wochen): 5-6 Wochen Beginn: Anfang Mai

Thema der Unterrichtseinheit: Meine Erlebnisse Teilthemen: ein Souvenir beschreiben, über die Vergangenheit sprechen, von Freizeiterlebnisse erzählen Themen- u. Erfahrungsfeld lt. "Rahmenplan DaF": <i>Persönliche Lebensgestaltung</i> Verbindung zu anderen Fächern/Lernbereichen: Erdkunde: Ländernamen, Musik (Rap)			
Kompetenzschwerpunkte lt. „Rahmenplan DaF“			Lehrwerk, Lehr- /Lernmaterialien, Medien: Die Deutschprofis A2, Lektion 1 Differenzierungs- und Fördermaßnahmen: Mini-Referate Rätsel selbst erstellen Rap schreiben mit Hilfe
Kompetenzbereich	Kompetenzerwartungen		
Hör-/Hörsehverstehen	A2	Von Speichermedien abgespielte Hörscenen und Lieder weitgehend verstehen und relevante Informationen entnehmen und/oder szenisch darstellen (<i>Souvenirs zuordnen, Berichte über Projekttag, Rap</i>) Wichtige Einzelheiten aus Gesprächen verstehen, auf Fragen entsprechend reagieren (<i>z.B. über das vergangene Wochenende sprechen und Fragen dazu beantworten</i>)	
An Gesprächen teilnehmen	A2	Tätigkeiten und Gewohnheiten, auch rückblickend, beschreiben (<i>z.B. ein Gespräch über Souvenirs und/oder Ferien- und Wochenenderlebnisse führen</i>) Eigene Meinungen zu einem vertrauten Thema formulieren und mit einfachen sprachlichen Mitteln begründen (<i>z.B. Vorlieben beim Projekttag und Wochenendgestaltung</i>)	
Zusammenhängend sprechen	A2	Tätigkeiten und Gewohnheiten, auch rückblickend, beschreiben (<i>z.B. Mini-Referat/Rätsel über Souvenirs und/oder Ferienerlebnisse</i>) Aus dem eigenen Erlebnisbereich berichten (<i>z.B. Wochendgestaltung</i>)	

Leseverstehen	A2	Unterschiedliche Leseverstehensstrategien anwenden (<i>selektives Lesen/Überfliegen</i>), Informationen entnehmen und zuordnen Einfacheren kürzeren Sach- und Gebrauchstexten (z.B. <i>Schüleraussagen, Programm von Projekttagen</i>) wichtige Aussagen und wesentliche Details entnehmen bzw. zuordnen Einfache Gedichte bzw. Lieder verstehen (<i>Rap</i>)	von Satzkarten oder frei Mini-Referat: Ein Souvenir mitbringen und beschreiben
Schreiben	A2	Aktivitäten in der Schule in der Vergangenheit beschreiben Gehörtes, Gesehenes und Erlebtes kurz mit einfachen Sätzen wiedergeben oder zusammenfassen (z.B. <i>Wochenenderlebnisse, Ferienerlebnisse</i>)	
Grammatik	A2	Über Vergangenes berichten: <i>Perfekt mit „haben“ und „sein“ (regelmäßig und unregelmäßig)</i> Ortsangaben mit „in“ und „aus“ Satzbaumuster und Variation bei einfachen Hauptsätzen und Fragesätzen (Inversion)	
Interkulturelle Kompetenzen	A2	Reisen und Souvenirs Traditionen und Gebräuche in verschiedenen Ländern	

GANZLEKTÜRE

Nach Möglichkeit sollte in der Klassenstufe 5 innerhalb des Deutschunterrichts eine Ganzlektüre mit den SuS gelesen werden (z.B. „Ben liebt Anna“ oder „Lenchens Geheimnis“, Easy Reader, Klett).

Vereinbarungen zur Überprüfung des Lernfortschritts:

1. Klassenarbeiten:

- pro Halbjahr werden **zwei Klassenarbeiten** geschrieben
- **jede Klassenarbeit** muss die Kompetenzbereiche Leseverstehen, Wortschatz und Grammatik sowie Schreibkompetenz abdecken
- von Jahrgangsstufe 5 an soll jede Klassenarbeit eine mehr oder weniger offene Aufgabe zur Schreibkompetenz beinhalten, bei der die Lernenden die Gelegenheit haben, das im Unterricht Erlernete auf angemessener Art und Weise frei anzuwenden

2. Minitests

- im Laufe des Schuljahres wird den SuS immer wieder die Möglichkeit gegeben, ihre Lernfortschritte durch Minitests zu überprüfen
- Minitests zählen zu den „Sonstigen Mitarbeitsnoten“ (SoMi)

3. Referate

- Den Lernenden sollten ab Jahrgangsstufe 5 mindestens ein Referat im Schuljahr halten. Dieses wird als Bestandteil der SoMi-Note bewertet.

4. Ferienlektüre

In den Sommerferien müssen die SuS eine Ferienlektüre lesen, die am Anfang der Jgst. 6 durch einen Moodle-Test im Rahmen des Informatikunterrichts abgetestet wird. Die SuS müssen rechtzeitig vor Schuljahresende daran erinnert werden. Die Ferienlektüren stehen auf den Schulbuchlisten, die man auch auf der Webseite der Schule einsehen kann.

Lissabon, 4. Juli 2017,

Ruth Correia, Jürgen Rotschedl (Fachleitung DaF)

Überarbeitet 28.06.2018

Unter Mitarbeit von Ines Pereira

Überarbeitet am 16.10.2018

Ruth Correia (leichte Korrekturen)

Überarbeitet am 01.07.2019

Ruth Correia (Korrekturen, Einarbeitung der Vorschläge aus dem Evaluationsbogen vom 18.06.2019, Ausformulierung und

Angleichung)